

Linz: 9°C
Ort wählen »

Suchen



STARTSEITE OBERÖSTERREICH SPORT FREIZEIT REISEN BESTE STELLEN IMMOBILIEN MOTOR TRAUER BESTE STELLEN TRAUER OÖNCARD ANZEIGEN

Linz Wels Steyr Mühlviertel Innviertel ABO & SERVICE OÖNCARD Wetter Narzissenfest Gutscheine Hoamatland OÖN-Neubau 150 Jahre

Oberösterreich > Hoamatland

Die Steyr, der Fluss des Lebens

70 Kilometer erstreckt sich die Steyr von ihrem Ursprung in Hinterstoder bis zur Mündung in Steyr. Bewegt wie der Fluss ist auch seine Entwicklung, weiß Gabriel Egger, der einen Abschnitt mit dem Kanu befahren hat.



Durch die Steyrschlucht führt die Route der Kanufahrer. Auch Wanderwege schlängeln sich die Steyr entlang. Bild: (natureschauspiel.at)

Werbung

**Wenn die US-Polizei wegen Zollverstößen klingelt**

Mit welchen Strafen Unternehmen rechnen müssen.

Werbung

**Diese Checkliste brauchen Sie für**

Die Sonne spiegelt sich auf der Wasseroberfläche, der Blick reicht durch das klare Nass bis auf den Grund. Smaragdenes Grün, wohin das Auge reicht. Der Fluss geizt nicht mit seinen Reizen, obwohl er durch den heißen Sommer wenig Wasser führt.

"Sollte das Boot kentern, habt ihr eure Schwimmwesten an. Es wird kalt, aber es passiert nichts." Herbert Schörkhuber versucht den Teilnehmern der Flussexpedition die Angst vor den Fluten der Steyr zu nehmen. Seit 20 Jahren ist er Rafting-Guide, er kennt Oberösterreichs Flüsse wie seine Westentasche, entdeckt aber doch immer wieder Neues. Das Wasser ist sein Element. "Der Fluss ist wie das Leben. Einmal ruhig, dann wieder hektisch und immer im Auf und Ab", sagt er.

Vom Rinnsal zum reißenden Fluss

Beim Kraftwerk Agonitz, wenige Kilometer außerhalb von Molln, werden die Boote ins Wasser gelassen. Die Kanus, die Platz für drei Personen bieten, wackeln bedrohlich. Der Hinterste muss den Steuermann mimen und zwölf Kilometer lang die Kontrolle über das Gefährt behalten. So lang ist die Strecke bis zur Haunoldmühle Grünburg. Dazwischen liegen Stromschnellen, Schotterbänke und Naturdenkmäler.

Artikel

03. Oktober 2015 - 00:04 Uhr



Drucken



Versenden



Facebook



Twitter

Weitere Themen

Keine Kläffer, diese Bläser

Die Innviertler Wadlbeißer stehen mit beiden Beinen im Musikerleben.

Gipfel des Genusses in Garsten

Wer Naturküche vom Feinsten will, muss zuerst steil und kurvig nach oben fahren.

Speck-Ruf

Den Gasthof Haudum in Helfenberg kennt man als Epizentrum der Tarock-Landschaft.

Gespannt entspannt

Immer mehr Menschen streifen mit Pfeil und Bogen durch die heimischen Wälder und zielen auf Tiere.

Messa Mocha

Im Feuer der uralten Esse glüht ein Stück Rundstahl. Aus ihm wird ein einzigartiges Messer werden.

Meistgelesene Artikel [mehr »](#)

1. "Lange halten wir nicht mehr durch"
2. FPÖ empört sich über Berichte über Hofer
3. Die Briefwähler schicken Van der Bellen in die Hofburg
4. Traktor 30 Meter über Hang gestürzt: Lenker tot

den Export in die USA

Was Händler unbedingt beachten müssen.

Werbung



Wenn die US-Polizei wegen Zollverstößen klingelt

Mit welchen Strafen Unternehmen rechnen müssen.

WERBUNG

Werbung



Wenn die US-Polizei wegen Zollverstößen klingelt

Mit welchen Strafen Unternehmen rechnen müssen.



Es ist nur ein Bruchteil der Strecke, die der Fluss auf seinem Weg durch Oberösterreich zurücklegt. Die Steyr entspringt unter den wachsamen Augen der hohen Karstberge des

5. Wegen harmlosem Foto Burschen Nase zertrümmert
6. Asamer Baustoffe hat sich zurechtgeschrumpft
7. Der Professor als Präsident
8. Flaschensammler fand Leiche in Altpapiercontainer
9. Coca-Cola-Produktion wegen Zuckermangels gestoppt
10. Falsches Waidhofen-Ergebnis: "Keine Verschiebung"
11. Nachbarn mit Eisenstange erschlagen: Anklage wegen Mordes
12. Schärding: Beziehungsstreit eskalierte
13. Routine – das Geheimnis eines langen Lebens?
14. "Wut-Oma" Frieda Nagl im Urlaub gestorben
15. Van der Bellen legte dank Briefwähler auch in Wels weiter zu
16. Der Linzer war mit Leib und Seele Schauspieler
17. Ergebnis in Oberösterreich umgedreht
18. Schulbuslenkerin war alkoholisiert unterwegs
19. Wird das noch was mit TTIP?
20. Bundespräsidentenwahl: Alle Ergebnisse im Überblick

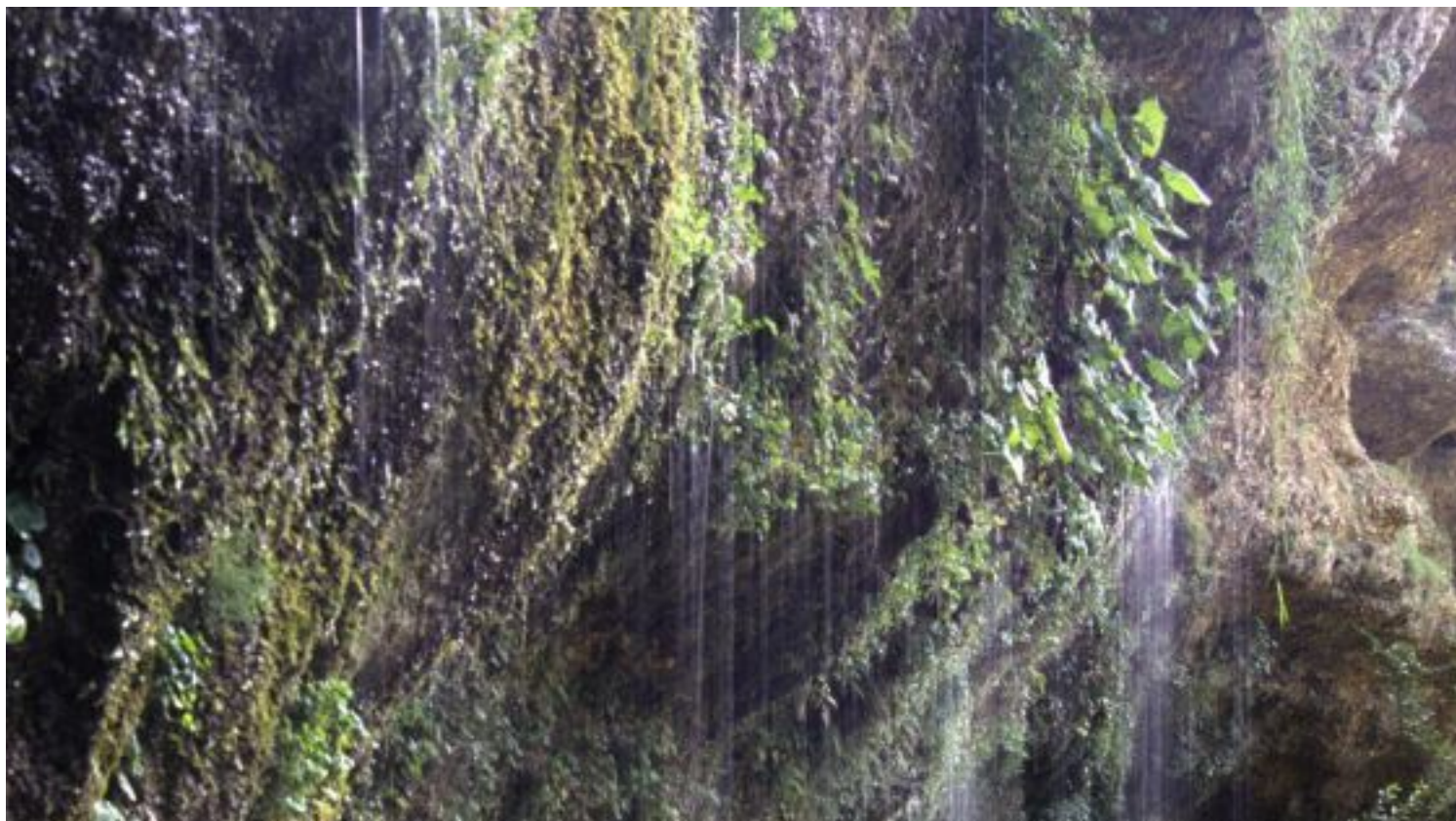
Toten Gebirges im Talschluss der Baumschlagerei bei Hinterstoder. Geboren als Rinnsal, wird sie schnell zu einem jungen Bach. Schon früh findet sie Verbündete. Der Weißenbach und die Krumme Steyr unterstützen sie bei ihrer Entwicklung. Die Stimmungsschwankungen stellen auch ambitionierte Wassersportler vor Herausforderungen: einmal fauchend, spritzend und gefährlich beim Wasserfall Stromboding, dann wieder sanft, ruhig und beschaulich an den historischen Mauern von Schloss Klaus vorbei. Wenige Kilometer legt der Fluss noch zurück, bevor ihm der Durchbruch gelingt. Das Kraftwerk "Steyrdurchbruch" ist nur eines von sechs an den Ufern des Gewässers.



Vorbei an den menschlichen Einschnitten, breitet sich die Steyr ins Mollner Becken aus. Mit eleganten Pirouetten trudeln dort auch die Kanus ein, gezeichnet von den Abstechern in dichtes Geäst. Obwohl hier beim Wildwasser nur der zweite von sechs Schwierigkeitsgraden erreicht wird, sind die richtigen Ausweichmanöver von Bedeutung. Die Tiefe des Wassers wechselt ständig. Von 30 Zentimetern Tiefe bis zu vier Metern ist es nur ein Wimpernschlag. Links und rechts leuchtet das Konglomeratsgestein in der Sonne.

Naturphänomen Rinnende Mauer

Zum Klettern zu porös, hat es andere Eigenschaften, die den Erkunder der Steyrschlucht begeistern. Bei schönem Wetter steht man unter diesen Felsen buchstäblich im Regen. Das ist keine neue Touristenattraktion, sondern ein seltenes Naturphänomen. Aus der rinnenden Mauer tritt aus bis zu sieben Metern Höhe gestautes Hang- und Grundwasser aus. Mitunter fühlt man sich unter der Traufquelle auch wie im Gebirge. Hier wachsen mit Petergarn und Zwergalpenrose Hochgebirgspflanzen auf 400 Metern Seehöhe.



Doch nicht nur auf den Wänden, auch im Wasser gibt es besondere Bewohner. Huchen mit bis zu eineinhalb Metern Länge zischen vorbei. So selten, wie man sie sieht, so selten sind sie auch geworden: Die Lachsfische sind vom Aussterben bedroht. Mit etwas Glück zeigt sich auch der elegante Flussuferläufer, der seine Eier in die Schotterbänke der Steyr legt.

"Wer will, darf jetzt springen", sagt Schörkhuber. Nur wenige der Teilnehmer wollen trotz Neoprenanzug in die zwölf Grad kalte Steyr eintauchen. Wärmer ist sie nur selten, auch im heurigen Rekordsommer wurden nur 14 Grad gemessen. "Ich habe auch ein Jahr gebraucht, bis ich mich an das kalte Wasser gewöhnt habe", sagt der Leiter der

Flussexpedition. Eine Stunde ist es von hier noch bis zur Haunoldmühle. Mit dem Auto sind es etliche Minuten und Eindrücke weniger. "Wir fahren so oft die Straßen an der Steyr entlang und sind nur Zaungäste. Erst hier im Wasser lernt man dieses Naturjuwel zu schätzen", sagt Schörkhuber, während er sein Paddel für eine Rechtskurve zielstrebig ins Wasser taucht.



Für das Expeditions-Team endet die Reise in Grünburg, die Reise der Steyr geht jedoch weiter – hinein bis ins Alpenvorland. Vorbei an den Badeplätzen von Neuzeug, hinunter in den Wehrgraben. Die wilde, unabhängige Zeit des Flusses hat bei Zwischenbrücken ein Ende: Hier geht er eine Allianz mit der Enns ein. Eine letzte Stromschnelle erinnert an die einstige Stärke, bevor das Grün verblasst und sich der längste Binnenfluss Österreichs ausbreitet.

Herbert Schörkhuber: Seit 20 Jahren ist der „Geoventure“-Obmann tief mit den oberösterreichischen Gewässern verbunden.



Expedition Fluss

Die Steyr bietet auf ihrem 70 Kilometer langen Weg durch Oberösterreich zahlreichen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum – Wasserratten inbegriffen. Die kommen durch die von „naturschauspiel.at“ in Kooperation mit „Geoventure“ ins Leben gerufene Flussexpedition voll auf ihre Kosten. Wöchentlich können sich bis zu 20 Personen auf Kanus in die kalten Fluten der Steyr stürzen und dabei die Umgebung abseits der Straßen kennenlernen. Nach einer Einführung in die Technik werden von Klaus aus die Eigenheiten der Steyr erkundet.

„Es dauert nicht lange, und die Teilnehmer sind restlos begeistert“, sagt Herbert Schörkhuber. Gemeinsam mit seinem Kollegen Lukas Althuber leitet der 52-Jährige die Expedition. Er kann auf 20 Jahre Rafting-Erfahrung zurückblicken. Für ihn gehe es vor allem darum, das Wasser zu spüren und die uralte Geschichte der Steyr in Verbindung mit Spaß und Spannung zu erleben. Die Chance dazu bietet sich noch bis 18. Oktober. Informationen unter: naturschauspiel.at und geoventure.at

Artikel zum Thema



Vater von Kuckuckskindern wurde angeklagt: Freispruch
LAUSSA. Drei Kinder, die ein Familienvater in Laussa aufzog, waren von ihm. Jetzt...



Tu etwas für Dich!
Finde den passenden Garmin-Tracker für Dich und mache #BeatYesterday zu deinem...



"Wie ein Drehbuch über die Drogenmafia"
STEYR. Vater und Sohn aus Steyr haben 611 Kilogramm Kokain mit einem Katamaran...



Den besten Makler finden?
Bis zu 15% höhere Verkaufspreise für Ihre Immobilie - jetzt den besten...



Alkoholisierte Autofahrer prallte gegen Tunnel
SANKT NIKOLA. Schwere Verletzungen erlitt am Mittwoch ein 28-jähriger...

nachrichten.at

Betrunkener Autofahrer stieß gegen Tunnelwand
GRÜNBURG. Ein 28-jähriger Autofahrer aus Ternberg hatte 1,58 Promille Alkohol im Blut.



Weitere Meldungen

Oberösterreich



Nachbarn mit Eisenstange erschlagen: Anklage wegen Mordes

Traktor 30 Meter über Hang gestürzt: Lenker tot

Hallstatt erwies sich als Bastion für Van der Bellen

Die Hofer-Hochburg: Klein und im Innviertel zu finden

Linz, Wels, Steyr: Van der Bellen baute seinen Vorsprung aus

Wirtschaft



Coca-Cola-Produktion wegen Zuckermangels gestoppt

Wird das noch was mit TTIP?

Asamer Baustoffe hat sich zurechtgeschrumpt

Größter deutscher Kauf: Bayer bietet 62 Milliarden Dollar für Monsanto

81 Prozent der Oberösterreicher für Reformen

Sport



Ruhige Kugel statt "Kick and Rush": Kollers Schützlinge als Aktiv-Urlauber

Frankfurt bleibt nach 1:0-Sieg in Nürnberg erstklassig

French Open bieten Vorgeschmack auf die EURO

Portugal startete ohne Ronaldo in Vorbereitung

Wawrinka wankte, fiel aber nicht

Politik



Ministerrat mit neuen Gesichtern

Iran: Ultrakonservativer Ayatollah Chef der Expertenversammlung

Internationale Pressestimmen zur Wahl

Falsches Waidhofen-Ergebnis: "Keine Verschiebung"

Die Briefwähler schicken Van der Bellen in die Hofburg

Kultur



Der musikalische Archivar Amerikas

Sie sind die Besten des Landes

Der Linzer war mit Leib und Seele Schauspieler

Cannes-Jury wegen Preisträger kritisiert

Ars Electronia Festival wieder in der Linzer PostCity

Chronik



Mann nach Überfall auf Taxi in Tirol festgenommen

Gute Ergebnisse beim ÖAMTC-Kindersitztest

Einbrecher stahlen Reifen und Felgen aus Autohaus

Hitzefrei für Wiener Fiakerpferde

Schulbuslenkerin war alkoholisiert unterwegs

ABO

Mein Abo
OÖN-Shop

ANZEIGEN

Online-Werbung
Anzeigenpreise

OÖNACHRICHTEN

Kontakt
Impressum

DIGITAL

Digital-Abo
ePaper

LIVETICKER

Fußball-Bundesliga
Fußball-Erste Liga

SPECIALS

Horoskop
TV-Programm

PARTNER

Partnersuche
Spiele & Promotions

OÖNcard	AGB	Die Geschichte der OÖN	App	Ski-Weltcup	Was ist los?	BabyWeb
Tickets	Inserieren	Jobs	Newsletter	Aktuelle Meldungen	Blogs	Guides
Abo-Angebote	Beste Stellen	Datenschutz	Archiv		Sudoku	Gutscheine
Leser werben Leser	Immobilien	Druckzentrum Pasching	Videos		Gewinnspiele	
AGB	Reise		Fotogalerien		Wetter	
	Trauer		Facebook			
	Glückwünsche	COMMUNITY				
	Marktplatz	Forumsregeln				
	Motormarkt	Forum				
	Gastrojobs	Leserbriefe				
	Alpenord					

